

C u s t o d i a H o l d i n g A G



G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 0 7



Auf der Ludwigsbrücke, Heinrich Adam, 1829

Custodia Holding Aktiengesellschaft

mit Sitz in München, eingetragen im
Handelsregister des Amtsgerichts München

HR B 41045

Pacellistraße 4

D-80333 München

Telefon: 0 89/29 00 45 65

Telefax: 0 89/29 00 45 68

Aufsichtsrat	4
Vorstand	4
Bericht des Vorstands	5
Allgemeine wirtschaftliche Lage	5
Die Custodia Holding im Berichtsjahr	5
Allgemeiner Überblick	5
Geschäftsverlauf und Lage	7
Bericht gemäß § 312 AktG	9
Risikomanagement	9
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	10
Corporate Governance Kodex	10
Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	11
Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 175 Abs. 2 AktG zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB	14
Ausblick	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Bericht des Aufsichtsrats	18
Jahresabschluss 2007	21
Bilanz zum 31. Dezember 2007	22
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007	24
Anhang für das Geschäftsjahr 2007	25

Gerd Amtstätter

München
Vorsitzender

Dr. jur. Rudolf Nörr

München
1. stellv. Vorsitzender

Dipl.-Betriebswirt Gerd Peskes

Düsseldorf
2. stellv. Vorsitzender

August François von Finck

Freienbach

Luitpold von Finck

Freienbach

Dipl.-Kfm. Ernst Knut Stahl

München

Vorstand

Dipl.-Kfm. Hans Eibeler

Grünwald
(bis 04. Juli 2007)

Manfred Karl

Feldkirchen

Dr. Stephan Ring

München
(ab 01. März 2007)



Das alte Rathaus, Anton Höchl, 1860

**Allgemeine
wirtschaftliche
Lage**

Die deutsche Wirtschaft ist im vierten Quartal 2007 nur verhalten gewachsen. Einer zurückhaltenden inländischen Endnachfrage steht die anhaltende Exportdynamik als wichtiger Wachstumspfeiler gegenüber. In bedeutenden Absatzmärkten konnten Produkte deutscher Herkunft ihre stabile konjunkturelle Verfassung behaupten, so dass insgesamt vom Außenhandel ein deutlich positiver Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum ausgegangen ist.

Der Anstieg der Beschäftigung hat sich zum Jahresende 2007 leicht verstärkt. Einem relativ starken Rückgang bei den Kurzarbeitslosen steht ein deutlich steigender Anteil Langzeitarbeitsloser gegenüber, der sich mittlerweile auf 70 % des Arbeitslosenbestands beläuft. Insgesamt verringerte sich die Arbeitslosenquote gegen Ende des Jahres 2007 saisonbereinigt auf 8,5 % und ging im Januar 2008 weiter auf 8,1 % zurück. Dabei stockte vor allem die Industrie ihren Personalbestand weiter auf; daneben expandierte der Bereich der Unternehmensdienstleister, zu dem auch die Arbeitnehmerüberlassung (Leiharbeit) zählt.

Bei den Verbraucherpreisen konzentriert sich die höchste Teuerungsrate seit 1994 im Wesentlichen auf Energie und Nahrungsmittel, die sich im Vorjahresvergleich um 8,6 % bzw. 5,6 % verteuerten. Alle Indikatoren deuten darauf hin, dass sich der insgesamt ungünstige Preistrend und die daraus resultierende, seit vielen Jahren anhaltende Konsumschwäche, auch im Jahr 2008 fortsetzen wird.

**Die Custodia
Holding im
Berichtsjahr****Sachanlagen**

Die Custodia Holding AG hält zum Ende des Berichtsjahres unverändert die Immobilien Dachauer Straße 37 (Bürogebäude mit Ladengeschäften), Bavariaring 4 (Bürogebäude) und Altheimer Eck 2 (Bürogebäude mit Ladengeschäften). Der geringe Buchwert dieses Grundbesitzes in München ist auf die Übertragung einer Rücklage gem. § 273 HGB i. V. m. § 6 b EStG zurückzuführen.

Die Gesellschaft erwarb mit notariellem Kaufvertrag vom 28. Dezember 2007 das Anwesen Weinstr. 6 in München zu einem Kaufpreis von TEUR 25.000. Mit dem Erwerb der Immobilie im Fußgängerzonenbereich der Landeshauptstadt München konnte ein Objekt in einer 1a-Lage erworben

werden, das langfristig unter Rendite- und Wertsteigerungsgesichtspunkten positive Ansätze aufweist. Zum Berichtsjahresabschluss wurden die bisherigen Anschaffungsnebenkosten aktiviert; der Übergang von Nutzen und Lasten wurde auf den 30. April 2008 festgelegt.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft den Feingoldbestand erhöht und dafür insgesamt TEUR 45.016 aufgewendet; der Buchwert des Goldbestandes beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahrs 2007 auf TEUR 48.255. Der Aufbau des Edelmetallbestands im Berichtsjahr ist Bestandteil einer Diversifizierungsstrategie im Anlagevermögen zur Minimierung des Risikopotentials.

Finanzanlagen

Der Rückgang des Finanzanlagevermögens betrifft ausschließlich die Veräußerung der Beteiligung an der HOCHTIEF AG, Essen. Aus der Veräußerung entstand ein Buchgewinn in Höhe von TEUR 570.678.

Andererseits wurden im Berichtsjahr Anteile an der australischen Leighton Holdings Ltd. sowie an der finnischen Fortum Corporation zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 259.285 erworben.

Leighton Holdings Limited ist die Muttergesellschaft der größten australischen Unternehmensgruppe im Bereich Baudienstleistung und Projektentwicklung. Knapp 28.000 Mitarbeiter realisieren Projekte im gesamten asiatisch-pazifischen Raum, in Indien und am Persischen Golf. Die Gruppenleistung betrug im Geschäftsjahr 2006/2007 ca. EUR 7,41 Mrd. bei einem Vorsteuerergebnis von EUR 404,5 Mio. Die Aktie wird an der Börse in Sydney gehandelt.

Größter Aktionär ist mit ca. 55 % der HOCHTIEF-Konzern.

Fortum Corporation ist das führende Energieunternehmen in den skandinavischen Ländern und in Teilen des Baltikums mit Aktivitäten im russischen Bereich und Polen. Bei Umsätzen von ca. EUR 4,5 Mrd. aus der Erzeugung, Distribution und dem Handel von Energie erzielte Fortum im Geschäftsjahr 2007 mit ca. 8.300 Mitarbeitern ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. EUR 1,9 Mrd. Die Aktie wird an der Börse in Helsinki gehandelt.

Größter Aktionär ist die finnische Regierung mit einer Beteiligung in Höhe von ca. 51 %.

Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen zum überwiegenden Teil Steuererstattungsansprüche sowie das Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 Abs. 4 KStG, das ab dem 30. September 2008 in zehn gleichen Jahresraten ausbezahlt wird.

Die Guthaben bei Kreditinstituten resultieren aus dem Verkaufserlös der Anteile an der HOCHTIEF AG, Essen.

Geschäftsverlauf und Lage Custodia Holding im Geschäfts- jahr 2007

Die Custodia Holding AG weist im Berichtsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von TEUR 550.956 aus, der zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 96.228 einen Bilanzgewinn von TEUR 647.184 ergibt.

Im Einzelnen stellten sich Erträge und Aufwendungen wie folgt dar:

Die Mieterlöse betragen im Berichtsjahr TEUR 1.503 und sind damit gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 147 rückläufig bedingt durch den teilweisen Leerstand im Objekt Dachauer Straße 37. Dieses Objekt ist zwischenzeitlich wieder in vollem Umfang vermietet.

Nach Beendigung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Objekt Dachauer Straße 37 verminderten sich die Aufwendungen für Instandhaltung um TEUR 319 und sind ursächlich für den Rückgang des Materialaufwands auf TEUR 1.433.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten nahezu ausschließlich den Buchgewinn aus der Veräußerung der Beteiligung an der HOCHTIEF AG, Essen. Daneben sind enthalten Erträge aus Kostenverrechnungen sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen, wobei u. a. erhöhte Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Umschichtung des Anlagevermögens zu verzeichnen waren.

Das Beteiligungsergebnis betraf im Vorjahr die Dividendenerträge aus der Beteiligung an der HOCHTIEF AG, die im Berichtsjahr nicht mehr anfielen.

Aus den Beteiligungen an Leighton und Fortum konnten zusammen TEUR 5.205 an Dividenden vereinnahmt werden.

Der Zinsertrag in Höhe von TEUR 21.239 betrifft nahezu ausschließlich Guthabenzinsen aufgrund des hohen Bestandes an flüssigen Mitteln und enthält auch den Aufzinsungsbetrag des Körperschaftsteuererstattungsanspruchs gemäß § 37 KStG.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 18.481.

Der Steueraufwand des Berichtsjahres ist im Wesentlichen durch die zu erwartende Gewerbesteuerzahllast bedingt und ist für die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 7.583 ursächlich.

Das bilanzielle Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 653.983; die Eigenkapitalquote beträgt damit ca. 64,0 %.

Die Pensionsrückstellungen werden in der Handelsbilanz zum Bilanzstichtag mit TEUR 29.349 ausgewiesen; geänderte Bewertungsparameter und fakultativ berücksichtigte Risiken im Hinblick auf künftige Anpassungsverpflichtungen bedingten erhöhte Zuführungen (Mehraufwand) über insgesamt TEUR 13.150, was sich im gestiegenen Personalaufwand widerspiegelt. Durch diese Maßnahme werden alle zu erwartenden künftigen Verpflichtungen einmalig und umfassend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 322.648 bei mittel- bis langfristigen Laufzeiten und fest vereinbarten Zinssätzen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.280 betreffen nahezu ausschließlich Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 5.025.

**Bericht gemäß
§ 312 AktG**

Die von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 14. Oktober 2004 92,24 % erreicht hat. Wir haben deshalb über die Beziehungen unserer Gesellschaft zur von Finck'schen Hauptverwaltung GmbH für den Zeitraum vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 einen Bericht nach § 312 AktG erstellt.

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung von verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2007 nicht getroffen oder unterlassen.

**Risiko-
management**

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden identifizierte Risiken laufend überwacht und bewertet. Damit ist sichergestellt, dass bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken so frühzeitig erkannt werden, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Zu wesentlichen Risiken und Chancen der Gesellschaft nehmen wir wie folgt Stellung:

– **Zinsänderungsrisiko**

Die Fremdfinanzierung konnte im Berichtsjahr erheblich reduziert werden; die verbleibenden Verbindlichkeiten über ca. TEUR 323.000 besitzen mittel- bis langfristige Laufzeiten bei fest vereinbarten bzw. abgesicherten Zinssätzen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht damit nur noch in sehr eingeschränktem Umfang. Unabhängig davon wird die Zinsentwicklung – auch im Hinblick auf den Guthabenbestand bei Kreditinstituten – laufend überwacht und Anlagemöglichkeiten gegeneinander abgewogen.

– **Liquiditätsrisiko**

Ein Liquiditätsrisiko ist im Hinblick auf die Vermögenswerte nicht ersichtlich.

– **Mietausfallrisiko und Mietpreisänderungsrisiko**

Das Objekt Dachauer Straße 37 konnte im Berichtsjahr wieder vollständig und langfristig vermietet werden. Weitere nennenswerte Leerstände existieren nicht.

Insgesamt ist die Mieterstruktur im Hinblick auf alle Objekte ausgewogen und die Mieterbonität unverändert gut.

Dem Mietpreisänderungsrisiko ist durch Mietanpassungsklauseln in den Mietverträgen Rechnung getragen.

– **Allgemeines Anlagerisiko**

Die Wertentwicklung sowohl des Edelmetallbestands als auch des Wertpapierbestands des Anlagevermögens wird handelstäglich überwacht und unter Ertragsgesichtspunkten beurteilt. Es handelt sich in beiden Fällen um liquide Anlageformen, die im Falle von Krisensituationen sich erfahrungsgemäß gegenläufig entwickeln und gegebenenfalls kurzfristig veräußerbar sind.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Custodia Holding AG haben könnten, zu keinem Zeitpunkt des zurückliegenden Geschäftsjahres 2007 erkennbar waren und auch derzeit nicht ersichtlich sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der Custodia Holding AG sind der Überzeugung, dass die Leitung und die Überwachung der Gesellschaft – wie vom Aktiengesetz vorgeschrieben – einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung entsprechen.

Aufsichtsrat und Vorstand der Custodia Holding AG haben daher gem. § 161 AktG erklärt, dass die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 und 14. Juni 2007 im Berichtsjahr nicht zur Anwendung kommen und ihnen auch weiterhin nicht entsprechen wird.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB Im Hinblick auf die Regelungen in § 289 Abs. 4 HGB sind nachfolgende Angaben veranlasst:

Die Einteilung des Grundkapitals in nennwertlose Stückaktien ergibt sich wie folgt:

	Stück	Stimmen	EUR	Anteil am Gesellschafts- kapital in %
Inhaber-Stammaktien				
je Stück eine Stimme	600.840	600.840	600.840	99,79
Namens-Vorzugsaktien				
je Stück 130 Stimmen	1.260	163.800	1.260	0,21
	602.100	764.640	602.100	100,00

Die Rechte und Pflichten der Inhaber-Stammaktien ergeben sich aus den entsprechenden Vorschriften des Aktiengesetzes.

Die Vorzugsaktien können gemäß § 4 der Satzung nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übertragen werden und haben vor den Stamm-Stückaktien ein Vorrecht auf den Gewinnanteil von EUR 0,62 je Vorzugs-Stückaktie mit Nachzahlungsanspruch. Reicht der verteilbare Bilanzgewinn eines Jahres zur Zahlung der Vorzugsgewinnanteile von EUR 0,62 je Vorzugs-Stückaktie nicht aus, so ist jedes Mal der fehlende Betrag aus dem Bilanzgewinn der nächstfolgenden Jahre vorwegzunehmen. Etwaige Gewinnanteilsrückstände werden auf den Gewinnanteilsschein des zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahres ausbezahlt, soweit der Bilanzgewinn des betreffenden Geschäftsjahres hierzu ausreicht. Abgesehen von dem Vorzugsgewinnanteil mit Nachzahlungsanspruch haben die Vorzugs-Stückaktien keinen Anteil am Bilanzgewinn.

Bei einer Auflösung der Gesellschaft erhalten die Inhaber der Vorzugs-Stückaktien bei der Verteilung des Gesellschaftsvermögens, bevor eine Ausschüttung an die Inhaber der Stamm-Stückaktien erfolgt, EUR 13,00 je Vorzugs-Stückaktie zuzüglich etwa rückständiger Vorzugsgewinnanteile und 3 vom Hundert Zinsen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in welchem der Auflösungsbeschluss gefasst worden ist, während der Rest des Gesellschaftsvermögens den Inhabern von Stamm-Stückaktien allein zufällt.

Gemäß § 14 der Satzung gewähren in der Hauptversammlung eine Stamm-Stückaktie 1 Stimme und eine Vorzugs-Stückaktie 130 Stimmen. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Die von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH hat unter Bezugnahme auf die Vorschrift des § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Custodia Holding AG am 14. Oktober 2004 92,24 % erreicht hat.

Für die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sowie für die Änderung der Satzung sind die allgemeinen Regelungen des Aktiengesetzes (§§ 84, 85 bzw. §§ 179 ff AktG) maßgebend. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt.

Gemäß § 18 der Satzung ist der Aufsichtsrat zur Änderung und Ergänzung der Satzung befugt, soweit sie nur deren Fassung betreffen (vgl. § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG). Weitergehende Satzungsbestimmungen bestehen nicht.

Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien zurückzukaufen, beruhen auf dem entsprechenden Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 04. Juli 2007. Durch diesen Beschluss ist die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien zu erwerben.

Diese Ermächtigung gilt bis zum 03. Januar 2009. Sie ist insgesamt auf einen Anteil von zehn Prozent des im Zeitpunkt des Erwerbs bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei der Erwerb nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen kann.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie der Gesellschaft den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Erwerb der Aktie um nicht mehr als zehn Prozent übersteigen und um nicht mehr als zwanzig Prozent unterschreiten (ohne Erwerbsnebenkosten).

Erfolgt der Erwerb mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots, kann die Gesellschaft entweder einen Kaufpreis oder eine Kaufpreisspanne festlegen, zu dem/der sie bereit ist, die Aktien zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie der Gesellschaft darf – vorbehaltlich einer Anpassung während der Angebotsfrist – den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Handelstagen vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Erwerbsangebots um nicht mehr als zwanzig Prozent übersteigen und um nicht mehr als zwanzig Prozent unterschreiten (ohne Erwerbsnebenkosten). Ergeben sich nach der öffentlichen Ankündigung nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Kaufpreis angepasst werden. In diesem Fall wird auf den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse am 5., 4. und 3. Börsenhandelstag vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung, ermittelt auf der Basis des arithmetischen Mittels der Schlussauktionspreise im XETRA-Handel, abgestellt. Sollte an die Stelle des XETRA-Systems ein vergleichbares Nachfolgesystem treten, tritt es auch in dieser Ermächtigung an die Stelle des vorgenannten XETRA-Systems. Das Erwerbsangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Angaben der Zahl der Aktien in der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalherabsetzung durch die Einziehung zu ändern.

Die vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb oder Einziehung eigener Aktien können ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ausgenutzt werden.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

Erläuternder Bericht des Vorstands der Custodia Holding AG gemäß § 175 Abs. 2 AktG zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB Der Vorstand gibt zu den Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB im Lagebericht der Custodia Holding AG folgende Erläuterungen:

Für die Custodia Holding AG haben wir bei unseren Angaben die Verhältnisse zugrunde gelegt, wie sie im Geschäftsjahr 2007 bestanden haben. Es handelt sich hierbei um Informationen zum gezeichneten Kapital und den daraus resultierenden Rechten, getrennt nach Aktiengattungen, zu Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten, zu den gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung, zu den Befugnissen des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien zurückzukaufen sowie zu Vereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern über Entschädigungen für den Fall eines Kontrollwechsels.

Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, die Einteilung in nennwertlose Inhaber-Stammaktien und nennwertlose Namens-Vorzugsaktien und die damit jeweils verbundenen Rechte ergeben sich unter anderem aus der Satzung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung der Custodia Holding AG vom 30. Mai 2001 hat gemäß § 5 Abs. 1 EG AktG die Fortgeltung der bestehenden Mehrstimmrechte der Namens-Vorzugsaktien beschlossen; dieser Beschluss wurde am 8. November 2001 im Handelsregister eingetragen.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes, also gegebenenfalls aus § 136 AktG oder § 71 b AktG, ergeben. Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine vertraglichen Beschränkungen im Hinblick auf Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien bekannt.

Die von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH hat ihren Stimmrechtsanteil in Höhe von 92,24 % zum Stichtag 14. Oktober 2004 der Gesellschaft gem. § 21 WpHG mitgeteilt.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Es wurden keine Aktien begeben, die Kontrollbefugnisse irgendwelcher Art gewähren.

Die Angelegenheiten, die den Vorstand der Gesellschaft betreffen, sind in den §§ 5 und 6 der Satzung der Custodia Holding AG geregelt. Soweit diese Bestimmungen keine Regelungen enthalten, werden Vorstandsmitglieder gem. §§ 84, 85 AktG bestellt oder abberufen. Der Vorstand besteht gemäß § 5 der Satzung aus zwei oder mehr Personen; grundsätzlich bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Vorstandsmitglieder. Es können vom Aufsichtsrat stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. In § 6 der Satzung wird geregelt, dass die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten wird. Eine Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB sieht die Satzung nicht vor.

Die Satzung der Custodia Holding AG kann auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen geändert werden. Ein dazu erforderlicher Beschluss bedarf einer Mehrheit von 75 v. H. des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG.

Ausnahmsweise ist gemäß § 18 der Satzung der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, soweit sie nur die Fassung betreffen, § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG.

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien zurückzukaufen, beruhen auf dem entsprechenden Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2007 und sind zutreffend dargestellt.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebots existieren nicht.

Die übrigen nach § 289 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen solche, die bei der Custodia Holding AG nicht vorliegen, so dass sich eine entsprechende Erläuterung erübrigt.

**Angaben nach
§ 289 Abs. 2
Nr. 5 HGB**

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ein fixes Gehalt sowie übliche Nebenleistungen und eine jährlich vom Aufsichtsrat individuell festzusetzende variable Vergütung.

Ausblick

Nach Veräußerung der Beteiligung an der HOCHTIEF AG werden die vereinnahmten Beträge im Rahmen einer Diversifikationsstrategie in mehreren Anlagebereichen platziert.

Im Vordergrund jeder Investitionsentscheidung stehen sowohl Ertrags- als auch Wertzuwachs Gesichtspunkte.

Die Beteiligungen an Leighton Holdings Ltd. und Fortum Corporation spiegeln unsere Investitionsgrundsätze wider. Die langfristige Anlage eines Edelmetallbestands ist Teil unserer Diversifikationsstrategie, die zur Risikominimierung einen wichtigen Beitrag leisten wird.

Der Erwerb der Immobilie Weinstraße 6 in München ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Ausbau des Immobilienportfolios in Bestlagen.

Die Erträge aus dem Anlagevermögen werden unverändert dazu beitragen, auch künftig eine angemessene Rendite darstellen zu können.

München, 27. März 2008

Der Vorstand

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
und Lagebericht 2007

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 27. März 2008

Custodia Holding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat der Custodia Holding AG hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben und Verpflichtungen wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands sowie in insgesamt vier Sitzungen während des Geschäftsjahres 2007 laufend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Zusätzlich haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen von Einzelgesprächen mit den Mitgliedern des Vorstands über grundsätzliche Einzelfragen laufend informieren lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in regelmäßigen schriftlichen Berichten über wesentliche Fragen der Unternehmensplanung, die Liquiditäts- und Finanzplanung, die Lage des Unternehmens und den Gang der Geschäfte. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat zeitnah und unmittelbar eingebunden.

Neben der laufenden Überwachung der Geschäftsführung war ein Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat die Veräußerung der Beteiligung an der Fa. HOCHTIEF AG, Essen, und die damit im Zusammenhang stehenden vertraglichen Vereinbarungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Beratungen über die Wiederanlage des entsprechenden Veräußerungserlöses; diese Erörterungen umfassten insbesondere die Auswahl der Anlageobjekte auch vor dem Hintergrund einer Risikominimierung durch Diversifizierung.

Daneben ließ sich der Aufsichtsrat eingehend über die Vermietsituation in allen sich im Eigentum der Gesellschaft stehenden Objekten berichten.

Der Aufsichtsrat hat alle Geschäftsführungsmaßnahmen, für die seine Genehmigung erforderlich war, eingehend geprüft und seine Zustimmung erteilt. In allen Fällen konnte eine einheitliche Willensbetätigung mit dem Vorstand erreicht werden.

Im Berichtsjahr bestand ein Investitionsausschuss, der im Geschäftsjahr 2007 vier Sitzungen abgehalten hat. Über die Tätigkeit des Investitionsausschusses wurde der Aufsichtsrat umfassend und regelmäßig informiert.

Die Buchführung, der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007 wurden auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 04. Juli 2007 von der Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis waren keine Beanstandungen zu verzeichnen; der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 und der Prüfungsbericht der zum Abschlussprüfer gewählten Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht worden. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. April 2008 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und zu anstehenden Fragen Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat stimmt aufgrund eigener Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt; dieser ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Ausführungen im Lagebericht des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen dem Abschlussprüfer und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Die Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Bericht geprüft und am 02. April 2008 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben sind. Im Übrigen schließt er sich der Beurteilung des Abschlussprüfers an, wie dieser sie in seinem Bestätigungsvermerk niedergelegt hat.

München, 23. April 2008

Der Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter
Aufsichtsratsvorsitzender

Jahresabschluss 2007



Gesamtansicht nach Bernardo Bellotto (Canaletto), Wilhelm von Kobell (zugeschrieben), um 1805

Custodia Holding Aktiengesellschaft, München
Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen				
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke und Bauten	802.507,00		833	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.317.806,14		3.294	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>607.392,41</u>	49.727.705,55	—	4.127
<u>Finanzanlagen</u>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.455,11		33	
Beteiligungen	1,00		656.509	
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>259.284.786,44</u>	<u>259.318.242,55</u>	—	<u>656.542</u>
		<u>309.045.948,10</u>		<u>660.669</u>
Umlaufvermögen				
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321.612,12		254	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.171,62		—	
sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.646.901,97</u>	8.978.685,71	<u>9.747</u>	10.001
<u>Wertpapiere</u>				
sonstige Wertpapiere		5.140,81		4
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>703.714.416,65</u>		<u>13.180</u>
		<u>712.698.243,17</u>		<u>23.185</u>
		<u>1.021.744.191,27</u>		<u>683.854</u>

Passiva	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		602.100,00		602
Kapitalrücklage		2.440.019,67		2.440
Gewinnrücklagen		3.756.717,10		3.757
Bilanzgewinn		<u>647.184.188,58</u>		<u>99.834</u>
		<u>653.983.025,35</u>		<u>106.633</u>
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	29.348.541,00		16.199	
Steuerrückstellungen	7.583.391,09		—	
sonstige Rückstellungen	<u>1.707.804,85</u>	<u>38.639.736,94</u>	<u>2.397</u>	<u>18.596</u>
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	322.647.877,96		385.854	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	762.514,56		178	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.991,99		25	
sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.280.044,47</u>	<u>328.715.428,98</u>	<u>172.029</u>	<u>558.086</u>
Rechnungsabgrenzungsposten				
		406.000,00		539
		<u>1.021.744.191,27</u>		<u>683.854</u>

Custodia Holding Aktiengesellschaft, München
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007		2006	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.502.910,86		1.650	
sonstige betriebliche Erträge	570.841.415,22	572.344.326,08	9.603	11.253
Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.432.634,34		-1.763
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-564.907,97		-322	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-14.872.015,39	-15.436.923,36	-1.233	-1.555
Abschreibungen auf Sachanlagen		-51.324,43		-53
sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.711.057,14		-1.561
		553.712.386,81		6.321
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	390,29		1	
Erträge aus Beteiligungen	0,00		15.798	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.204.963,96		—	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.239.290,62		306	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.481.126,56	7.963.518,31	-21.716	-5.611
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		561.675.905,12		710
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.213.255,23		4.408	
sonstige Steuern	-506.667,75	-10.719.922,98	-60	4.348
Jahresüberschuss		550.955.982,14		5.058
Gewinnvortrag		96.228.206,44		94.776
Bilanzgewinn		647.184.188,58		99.834

Allgemeines Der Jahresabschluss der Custodia Holding AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, der Nutzungsdauer entsprechende lineare Abschreibungen, angesetzt.

Steuerliche Sonderabschreibungen werden von den entsprechenden Anlagewerten aktivisch abgesetzt. Auf die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die Abschreibungen zeitanteilig ermittelt. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Innerhalb des Finanzanlagevermögens erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Dauernden Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen bewertet. Das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG ist mit dem Barwert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gebildet. Zum 31. Dezember wurden sie unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,0 % (Vj. 5,0 %) sowie einer Rentendynamik von 2,0 % (Vj. 0,0 %) gebildet. Die Ermittlung der Sterblichkeiten erfolgte mit 75 % gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Vj. 100 %). Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen daneben mögliche Anpassungsverpflichtungen von Versorgungszusagen sowie die Abwicklungskosten der betrieblichen Altersversorgung.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Währungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 3 HGB mit dem niedrigeren und höheren Stichtagskurs umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Kurs der ausländischen Währung zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke und Bauten	34.297.077,74	—	—	34.297.077,74
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.362.426,48	45.071.802,99	74.537,22	48.359.692,25
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	—	607.392,41	—	607.392,41
	37.659.504,22	45.679.195,40	74.537,22	83.264.162,40
<u>Finanzanlagen</u>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.455,11	—	—	33.455,11
Beteiligungen	656.534.455,04	—	656.508.889,96	25.565,08
Wertpapiere des Anlagevermögens	—	259.284.786,44	—	259.284.786,44
	656.567.910,15	259.284.786,44	656.508.889,96	259.343.806,63
	694.227.414,37	304.963.981,84	656.583.427,18	342.607.969,03

Anlagevermögen Die Entwicklung des Anlagevermögens im Abschluss der Custodia Holding AG ist aus folgendem Anlagenspiegel ersichtlich.

Innerhalb des Sachanlagevermögens (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) wird ein Feingoldbestand in Höhe von TEUR 48.255 (Vj. TEUR 3.239) ausgewiesen.

Custodia Holding AG, München
Anlagenspiegel 2007

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Vortrag 01.01.2007	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
33.463.787,74	30.783,00	—	33.494.570,74	802.507,00	833.290,00	
68.333,90	20.541,43	46.989,22	41.886,11	48.317.806,14	3.294.092,58	
—	—	—	—	607.392,41	—	
33.532.121,64	51.324,43	46.989,22	33.536.456,85	49.727.705,55	4.127.382,58	
—	—	—	—	33.455,11	33.455,11	
25.564,08	—	—	25.564,08	1,00	656.508.890,96	
—	—	—	—	259.284.786,44	—	
25.564,08	—	—	25.564,08	259.318.242,55	656.542.346,07	
33.557.685,72	51.324,43	46.989,22	33.562.020,93	309.045.948,10	660.669.728,65	

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
	31.12.2007		31.12.2007	2007
	%		TEUR	TEUR
Verbundene Unternehmen				
1. Bavaria Braubeteiligungsgesellschaft mbH, München	100		25	0
2. Bavaria Brau GmbH & Co. KG, München	100		49	0
Beteiligungen				
3. Münchner Löwenbräu Altershilfe GmbH, München	100		69	-9

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 3.460 (Vj. TEUR 3.624) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (davon TEUR 2.351 Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 Abs. 4 KStG; Vj. TEUR 2.565). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Gezeichnetes Kapital

Die Einteilung des Grundkapitals in nennwertlose Stückaktien ergibt sich wie folgt:

	Stück	Stimmen	EUR	Anteil am Gesellschaftskapital in %
Inhaber-Stammaktien				
je Stück eine Stimme	600.840	600.840	600.840	99,79
Namens-Vorzugsaktien				
je Stück 130 Stimmen	1.260	163.800	1.260	0,21
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	602.100	764.640	602.100	100,00

Die Vorzugsaktien haben einen nachzuzahlenden Dividendenvorzug von EUR 0,62.

**Gewinn-
rücklagen**

Die unveränderten Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Gesetzliche Rücklage	766.937,82
andere Gewinnrücklagen	<u>2.989.779,28</u>
	<u><u>3.756.717,10</u></u>

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Beträge für ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, unterlassene Instandhaltung und Jahresabschlusskosten.

**Verbindlich-
keiten**

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Grundpfandrechte und Pfandrechte auf den Wertpapierbestand besichert und haben mit TEUR 334 (Vj. TEUR 93.150) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und mit TEUR 218.819 (Vj. TEUR 100.000) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren. Von den sonstigen Verbindlichkeiten waren im Vorjahr TEUR 100.000 durch Pfandrechte auf Wertpapierbestände besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 188 (Vj. TEUR 54).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Abstandszahlungen für die vorzeitige Aufhebung von Mietverträgen, die über die ursprüngliche Restlaufzeit der Verträge linear aufgelöst werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Die Umsätze enthalten ausschließlich im Inland erzielte Miet- und Pächterlöse.

Sonstige betriebliche Erträge	2007	2006
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (Vj. Sachanlagen)	570.678	9.447
Übrige periodenfremde Erträge	76	59
Periodenfremde Erträge	570.754	9.506
Übrige laufende Erträge	88	97
	570.842	9.603

Materialaufwand Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen für eigene Anwesen.

Personalaufwand Die Custodia Holding AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 im Jahresdurchschnitt wie im Vorjahr eine Angestellte.
Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 14.853 (Vj. TEUR 1.218).

Abschreibungen Auf Grund früherer Abschreibungen nach § 6b EStG ergaben sich im Geschäftsjahr Minderabschreibungen von TEUR 744 (Vj. TEUR 744).

Sonstige betriebliche Aufwendungen Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Verwaltungsaufwendungen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Im Geschäftsjahr 2007 wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 641 (Vj. TEUR 0) von der von Finck'schen Hauptverwaltung GmbH (verbundenes Unternehmen) vereinnahmt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen Die Zinsaufwendungen betreffen mit TEUR 1 (Vj. TEUR 1) verbundene Unternehmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2007	2006
	TEUR	TEUR
Steueraufwand des Berichtsjahres	9.696	0
Aktivierung Körperschaftsteuererstattungsanspruch § 37 Abs. 4 KStG	0	-3.257
Steueraufwand für frühere Jahre (Vj. Steuererträge)	517	-1.151
	10.213	-4.408

Sonstige Steuern Die sonstigen Steuern enthalten Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 367 (Vj. TEUR 0).

**Sonstige
Angaben**

Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter, München (Vorsitzender)

Generalbevollmächtigter der von Finck'schen Hauptverwaltung

weitere Mandate:

Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau, Bad Brückenau

Sektellerei J. Oppmann AG, Würzburg

FidesSecur Versicherungs- und Wirtschaftsdienst Versicherungsmakler GmbH, München

von Roll Holding AG, Gerlafingen

Dr. jur. Rudolf Nörr, München (1. stellv. Vorsitzender)

Rechtsanwalt

weitere Mandate:

Bank Schilling u. Co. AG, Hammelburg

Dipl.-Betriebswirt Gerd Peskes, Düsseldorf (2. stellv. Vorsitzender)

Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführer der Gerd Peskes GmbH

weitere Mandate:

apetito AG, Rheine

ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Düsseldorf

ARAG AG, Düsseldorf

Claas KGaA, Harsewinkel

HOCHTIEF AG, Essen (bis 05. Juni 2007)

Nymphenburg Immobilien AG, München

Semper idem. Underberg AG, Rheinberg

Mövenpick Holding AG, Cham

Mövenpick Hotels u. Resorts Management AG, Glattbrugg

RHI AG, Wien

Treibacher Industrie AG, Treibach (bis 10. August 2007)

Underberg AG, Dietlikon

von Roll Holding AG, Gerlafingen

Zwack Unicum Rt., Budapest

MPW Mövenpick Wein AG, Zug

Clair Finanz Holding AG, Cham

August François von Finck, Freienbach

Bankkaufmann

weitere Mandate:

Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau, Bad Brückenau

Treibacher Industrie AG, Treibach (bis 10. August 2007)

SGS Société Générale de Surveillance S.A., Genf

Luitpold von Finck, Freienbach
 Bankkaufmann
 weitere Mandate:
 Mövenpick Holding AG, Cham
 Clair Finanz Holding AG, Cham
 Marché International Ltd., Glarus
 Mövenpick Hotels und Resorts Management AG, Glattbrugg
 MPW Mövenpick Wein AG, Zug
 Dipl.-Kfm. Ernst Knut Stahl, München
 Geschäftsführer der Lenbach Holding GmbH
 weitere Mandate:
 Amira Verwaltungs AG, München
 Nymphenburg Immobilien AG, München
 Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenau, Bad Brückenau
 Mövenpick Holding AG, Cham
 Welinvest AG, Basel
 Clair Finanz Holding AG, Cham
 Sonotel Ouchy SA, Lausanne

Den **Vorstand** bilden die Herren

Manfred Karl, Feldkirchen
 Dr. Stephan Ring, München (ab 01. März 2007)
 Dipl.-Kfm. Hans Eibeler, Grünwald (bis 04. Juli 2007)

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen TEUR 574 (Vj. TEUR 316). Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juli 2006 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen TEUR 617 (Vj. TEUR 459). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind zum 31. Dezember 2007 Rückstellungen von TEUR 14.963 (Vj. TEUR 9.181) gebildet; die laufenden Bezüge dieses Personenkreises betragen TEUR 795 (Vj. TEUR 784).

Erklärung nach § 161 AktG Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Derivative Finanzinstrumente Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 folgende derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Zinssätze von zwei Darlehen abgeschlossen. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgte market-to-market.

	Nominalbetrag	Marktwert	Laufzeit
	31.12.2007		
	TEUR	TEUR	
Zinsswap	105.000	-1.047	08.06.2017
Zinsswap	14.944	-364	30.08.2017
	<u>119.944</u>	<u>-1.411</u>	

Honorare des Abschlussprüfers Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Bayerische Treuhandgesellschaft AG im Geschäftsjahr 2007 angefallenen Honorare betragen:

	TEUR
Abschlussprüfung (einschließlich Auslagen)	26
sonstige Prüfungsleistungen	<u>9</u>
	35

Beteiligungsverhältnisse Am 18. Oktober 2004 hat die von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 14. Oktober 2004 die Meldeschwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % überschritten hat und ihr 92,24 % der Stimmrechte zustehen.

Gewinnverwendung Wir schlagen der Hauptversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

	EUR
Für das Geschäftsjahr 2007	
Stammaktien Dividende EUR 6,00	3.605.040,00
Bonus EUR 694,00	416.982.960,00
Vorzugsaktien Vorzugsdividende EUR 0,62	<u>781,20</u>
	420.588.781,20
Vortrag auf neue Rechnung	<u>226.595.407,38</u>
Bilanzgewinn	<u><u>647.184.188,58</u></u>

München, den 27. März 2008

Custodia Holding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Custodia Holding Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Custodia Holding Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 2. April 2008

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Huber
Wirtschaftsprüfer

Mühlhuber
Wirtschaftsprüfer

Konzeption und Gestaltung: F&H, München

Abbildungen: Münchner Stadtmuseum, Sammlung Graphik und Gemälde